

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prenumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Redaction, Druck und Verlag von C. Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltengröße mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 80.

Dienstag, den 8. Juli 1884.

9. Jahrg.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Thalheim. Dem Vernehmen nach beabsichtigen die Fechtmeister und Fechtbrüder der deutschen Reichsfechtsschule, Verein zur Begründung des ersten deutschen Reichswaisenhauses zu Lehr, von Thalheim und aus der Umgebung in nächster Zeit hier einen Fecht- und Kommerz-Abend mit entreefreiem Vokal- und Instrumental-Konzert zu veranstalten, verbunden mit einer Ausstellung selten gewordener antiker, einheimischer und überseeischer Sehenswürdigkeiten. Im Interesse des guten Zweckes der deutschen Reichsfechtsschule, sowie des in Aussicht stehenden genussreichen Abends gestatten wir uns schon an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen und wünschen den tapferen Fechtern ein volles Haus.

— Bei den Kaiserl. Postanstalten wird in den nächsten Tagen eine vortheilhafte Neuerung zur Einführung gelangen, welche nicht unbedeutend auf beschleunigte Abfertigung des am Postschalter verkehrenden Publikums einwirken wird. Es darf nämlich von jetzt ab über mehrere gleichzeitig ausgegebene und von einem und demselben Absender herrührende Postanweisungen eine gemeinschaftliche Annahmefreibeinigung erteilt werden.

— Ehefrauen, welche Capitalien in die Ehe einbringen, können sich, soweit diese Capitalien in 3procentiger Sächsischer Rente bestehen oder angelegt werden, durch Eintrag in das Staatsschuldbuch die Vortheile wieder zu Eigen machen, deren sie durch die neuere Gesetzgebung in Bezug auf die früheren Vorzugsrechte wegen ihrer Einbringungsforderungen in der Hauptsache verlustig gegangen sind. Eltern, welche ihre sich verheirathenden Töchter mit Kapitalausstattung versehen, werden daher unter Umständen gut thun, wenn sie dieselbe in 3procentiger Rente gewähren, welche auf dem Namen ihrer Töchter im Staatsschuldbuch eingetragen ist. Das Gesetz, welches die auf die Einträge ins Staatsschuldbuch bezüglichen Bestimmungen enthält, ist bereits publizirt, aber der Zeitpunkt seines Inkrafttretens ist noch nicht bestimmt. Wahrscheinlich wird es der 1. October d. J. sein.

— Am 1. Juli ist die Personenhaltestelle Erfenschlag bei Chemnitz für beschränkten Güterverkehr eröffnet worden.

— Hammerbrücke. Am vergangenen Mittwoch entlud sich Mittags gegen 12 Uhr ungefähr 1 Stunde oberhalb hier ein Wolkenbruch. In Folge dessen stieg in der hier durchfließenden Mulde das Wasser zu solcher Höhe, wie es seit 1858 nicht der Fall war. Die anwohnenden Mühlen waren vollständig unter Wasser gesetzt, und die Besitzer sahen sich genöthigt, das Vieh aus den Ställen zu entfernen. Einem Schneidemühlenbesitzer wurde das Wehr vollständig von der rasenden Fluth weggeschwemmt. Auch der Schaden, den das Wasser durch Ueberschwemmen und Versanden der Wiesen angerichtet, ist nicht unbedeutend. Einen Knaben von 12 Jahren, der auf einem an der Mulde liegenden kleinen Hügel eingeschlafen, überraschte das Wasser so, daß er drei Stunden während der immer wachsenden Fluth in Todesangst ausharren mußte, bis man ihn endlich Hilfe bringen konnte.

— Aus Schwarzenberg wird berichtet, daß der dortige Hüttenbetrieb aufhört. Es werden somit gegen 130 Arbeiter brodlos.

— Die im Jahre 1684 in Scheibenberg gegründete Cantorei-gesellschaft wird am 7. Juli a. c. das 200jährige Jubiläum ihres Bestehens festlich begehen. Diese Feier soll nach folgendem Programm stattfinden. Früh Reveille, Choralblasen vom Kirchturm, dreimaliges Einlauten des Festgottesdienstes. Vormittags 9 Uhr Versammlung der Festtheilnehmer im Gasthof zum Sächsischen Hof, Festzug unter Choralmusik und Glockengeläute nach der Kirche. Um 10 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenmusik und Festrede. Nach beendigtem Festgottesdienst Zug nach dem Festlocale, dem Sächsischen Hof zurück. Vor Auflösung des Festzuges erfolgt Ansprache und sodann gemeinschaftlicher Gesang des Liedes „Nun danket alle Gott“ mit Musikbegleitung. Mittags 1 Uhr Festtafel im Sächsischen Hof, nach Beendigung derselben musikalische Unterhaltung. Ein Abends 8 Uhr beginnender Ball wird die Feier beschließen.

— Reichenbach, 4. Juli. Die Getreidefelder in unserer Umgebung zeigen einen erfreulichen Stand und berechtigen sowohl bezügl. der Winter-, wie der Sommerfrucht zu den besten Hoffnungen. Die Besorgnisse, welche sich an die anhaltend nasikalte Witterung im vorigen Monate knüpften, sind gänzlich geschwunden und mit

Wohlgefallen ruht das Auge auf den wogenden Kornfeldern mit den langen, üppigen Aehren. Dabei ist die Heuernte jetzt in vollem Gange und kommt derselben die warme Witterung sehr zu Statten.

— In der Appreturanstalt der Firma Sarfert u. Bollert zu Meerane hat am 4. Juli früh die Mehrzahl der Arbeiter, 26 Mann, wegen Lohn Differenz die Arbeit eingestellt.

— Am Mittwoch Abend hat sich der Weber Held aus Glaucha von dem von Wolfenbürg nach Penig gehenden Eisenbahnzuge unterhalb Wolfenbürg überfahren lassen, so daß der Kopf vom Rumpfe vollständig getrennt worden ist. Das Motiv zum Selbstmord ist noch unbekannt.

— Dresden, 3. Juli. Das gestern Abend mit nur geringem Regen hier aufgetretene Gewitter hat leider die Ortschaften Uebigau, Kemnitz, Raditz, Gohlis, Stehsch, Mobschütz, Leuteritz, Weistropf, Koffeubaude und Umgegend durch Hagelschlag arg heimgejucht. In Gohlis wurden einem Gärtner 332 Frühbeefenster zerschlagen.

— Die Familie Schubert in Coschütz ist durch das Verschwinden ihres 7 Jahre alten Sohnes Otto in die größte Bekümmerniß versetzt worden. Der Knabe ist auf dem Antonplatz in Dresden plötzlich von der Seite seines älteren Bruders verschwunden gewesen. Bekleidet war der Kleine mit dunkelgrauer Jacke und Hose. Die Haare sind ihm kurz geschnitten, außerdem ging er barfuß.

— Leipzig, 3. Juli. In der alten Elster unterhalb der Leiberoth'schen Ziegelei badeten heute Mittag drei 11jährige Knaben an verbotener Stelle. Plötzlich geriethen sie ins tiefe Wasser und ertranken alle drei rettungslos.

— Die seit mehreren Tagen andauernde überaus heiße Witterung hat leider auch in Leipzig am Sonnabend ein Opfer gefordert. Ein beim Schleußenbau beschäftigter Arbeiter wurde vom Hitzschlag getroffen und starb auf dem Transport ins Krankenhaus.

— Der Universitäts-Sängerverein zu Sanct Pauli in Leipzig beging am 2. d. S. im Krystallpalast unter zahlreicher Theilnahme geladener Gäste sein heuriges Sommerfest. Der akademische Verein „Arion“ begehrt sein Sommerfest Sonnabend den 19. Juli Abends 6 Uhr im Krystallpalast durch Concert und Ball.

— In Grimma ist am Freitag der Fuhrwerksbesitzer Zweinert unter sein mit Kohlen beladenes Geschirr gerathen und wurde ihm durch die Last des Wagens der rechte Unterschenkel zermalmt; derselbe wird amputirt werden müssen.

— Die königl. sächs. Staatsregierung fährt in der thätigen Unterstützung der seit dem 1. Mai dieses Jahres in Leipzig bestehenden deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer in sehr dankenswerther Weise fort. Erst kürzlich wieder hat sie der jungen Anstalt den Betrag von vierhundert Mark zur Anschaffung von Lehrmitteln bewilligt.

— In einem Anfälle von Geistesgestörtheit erschloß sich am Montag Abend der Rittergutsbesitzer G. in Muzig bei Nossen.

— Daß man nicht vorsichtig genug mit Schießgewehren umgehen kann, daran mahnt wieder nachdrücklich ein am Sonntag in Steinbach vorgekommener Unglücksfall. Der dasige Kirchenpächter hatte sein Gewehr an einem besonderen Orte in der Bude wohl aufbewahrt, der aber dem 12jährigen Sohne bekannt war. Als sich die Eltern für einige Zeit zur Ruhe niederlegten, nimmt der Knabe die Flinte und beim Besehen derselben entladet sich das Gewehr, wobei das jüngste Kind getroffen wird. Auf den Knall eilten die Eltern herbei, finden aber das 1 1/2jährige Kind schon todt.

— Freiberg, 4. Juli. In einem der Coupees des Eisenbahnzuges, welcher von Chemnitz auf dem hiesigen Bahnhofe Vormittags 9 Uhr anlangte, wurde der bekannte Landtagsabgeordnete Rittergutsbesitzer Dehmichen-Choren, vom Schläge tödlich getroffen, aufgefunden. Derselbe war auf der Rückfahrt aus Gastein begriffen, wo ihn bereits am 10. Juni ein Schlaganfall getroffen hatte. Dehmichen ist ein alter Parlamentarier; er gehörte der sächsischen 2. Kammer eine lange Reihe von Jahren als Mitglied an, bekleidete in derselben früher das Amt eines Vicepräsidenten und war mehrere Perioden hindurch Vorsitzender der Finanzdeputation, in welcher er in Folge seiner einschlagenden reichen Kenntnisse bedeutenden Einfluß ausübte. Dehmichen-Choren huldigte in den ersten Jahren seiner parlamentarischen Thätigkeit conservativ-liberalen Grundsätzen, schwankte aber später zur Fortschrittspartei herüber, der er auch im